

1,5h An- und Abfahrt für 15 Minuten Gang-Aufsicht?!

Beitrag von „CatelynStark“ vom 30. Mai 2020 13:32

[Zitat von fossi74](#)

Klar - ich würde auch gern näher an meiner Schule wohnen als die aktuellen 32 km. Dann müsste halt meine Frau nicht 20, sondern 40 oder 50 km fahren. Wirklich ausgesucht im Sinne von "hm, ess ich jetzt das blaue, das rote, das grüne oder das orange Osterei zuerst?" hat sich die jeweilige Stelle keiner von uns beiden.

Ich wohne sogar 58 km von meiner Schule weg. Mein Mann hat zu seiner Arbeitsstelle 8 km. Klar hätten wir in die Mitte ziehen können. Wollten wir aber nicht. Dann lebe ich damit. Ich habe eigentlich so gut wie jedes Schuljahr einen Tag, an dem ich nur für zwei (letztes SJ sogar nur für eine) Stunde zur Schule muss. Das nehme ich so hin. Dann lege ich mir an den Tag halt andere Dinge. Elterngespräche, Kopieren für die ganze Woche, sonstige Aufgaben, die ich auch in der Schule erledigen kann.

Jetzt kann man natürlich fragen: Und warum bist du so doof, dass du als Stundenplanerin dir selber einen solchen Tag legst? Ganz einfach: Rücksichtnahme auf KuK in Teilzeit. Die haben ein Anrecht auf einen freien Tag, ich nicht. Da ich fast nur in Schienen unterrichte, hängt mein Plan halt auch immer an den Plänen anderer KuK. Es hat mir aber nie jemand verboten näher an die Schule zu ziehen. Würden wir in der Mitte wohnen, hätten wir beide 33 km Fahrtweg.

Und nein, ich schließe nicht von mir auf andere. Ich habe noch NIE zu einem/einer Kolleg*in gesagt: "Stell dich nicht so an, ich habe den weitesten Weg im Kollegium." Werde ich auch nicht sagen und ich denke das auch nicht. Eben, weil es meine Entscheidung ist, da zu wohnen, wo ich wohne. Wenn die Entfernung so groß ist, dass man es nicht mehr aushält, dann muss man halt Versetzungsanträge stellen. Und das ich mir als Lehrer den Dienstort (je nach BL) nur mehr oder weniger frei aussuchen kann, weiß ich ja, bevor ich den Beruf ergreife.

Von Residenzpflicht habe ich übrigens nicht gesprochen.